

Ich habe keine Erfahrung im „selbststrukturierten Diskutieren“ und hätte mir mehr Struktur gewünscht – vielleicht hat sich ein roter Faden durch die Diskussionsbeiträge gezogen, aber ich hab ihn immer wieder verloren...

1. Stichwortliste

Was mir als „visuellem Denker“ geholfen hätte:

Nach den Impulsreferaten statt Rückfragen, mit denen die Diskussion dann ungewollt schon in Gang kam, vielleicht ein kurzes Brainstorming (mit Aufschreiben):

„Welche Aspekte zu diesem Thema sind euch wichtig?“

- **warming-up:**
Ein-Wort-Beiträge erleichtern auch eher zurückhaltenden Diskussions-Teilnehmern den Einstieg.
- **schnelles Feedback:**
„mein Anliegen ist gehört → da steht´s“
- **Motivation:**
Wenn ich „mein“ Stichwort vor Augen habe, steigt mein Bedürfnis, dazu was zu sagen. Wenn nicht hier und jetzt, dann vielleicht später und online.
- **Bezugspunkte** für die Diskussion:
erleichtern mit einem kurzen Hinweis „zum Punkt xy möchte ich noch folgendes sagen...“ die Einordnung der einzelnen Beiträge, auch wenn die nicht sinnvoll aufeinander folgen



2. Moderation

mit der Aufgabe:

„Übersetzung“ von Einzelerfahrungen und -situationen in konstruktive Beiträge.

„Privatmeinungen“ bringen die Diskussion zwar ins Stocken, geben aber auch Ideen ins Gespräch... wenn jemand da ist, der das eigentliche Anliegen herauszuhören bereit ist und es entsprechend auf einer allgemeineren Ebene verbalisieren kann.

(In meinem Kopf die Stimme meiner Didaktik-Lehrerin:

„Erst fördern, dann fordern. Und jeden da abholen, wo er steht.“)

Wo finde ich die Präsentation zu „Kinder lernen anders“
und die Thesen zur „Einheit der Bildung“ ?